



In den USA bereits verbreitet: Der „daVinci“-OP-Assistent bietet höchste Präzision bei Prostata-OPs.

Foto privat

Hilfreicher Assistent „daVinci“

Augusta hat präzises OP-Gerät bestellt

Bochum ■ „Minimal-invasiv“ war gestern. Die weitere Optimierung chirurgischer Eingriffe schafft „daVinci“, ein Präzisions-Operationsgerät, das in den USA bei den meisten Prostatakrebs-Operationen eingesetzt wird, hier aber bisher noch wenig verbreitet ist. Am Prostata-Zentrum der Augusta-Klinik wurde der in der Grundausstattung knapp zwei Millionen Euro teure „OP-Assistent“ nun bestellt.

Chefarzt Dr. Burkhard Ubrig und Geschäftsführer Ulrich Froese gründen bereits jetzt das Institut für Robotik. Dort sollen urologische und gynäkologische Operationen

präziser als jemals zuvor ausgeführt werden.

Das Gerät ermöglicht dreidimensionales Sehen und zehnfache bis 20fache Vergrößerung – extrem präzises Operieren also. Die Instrumente lassen sich im Körper wie kleine Hände bewegen und selbst das körpereigene Zittern des Chirurgen gleicht „daVinci“ aus. Diese Technologie hilft auch dem Patienten direkt: Durch die Präzision wird das Risiko von Impotenz und Inkontinenz bei einer Prostata-Entfernung minimiert. Ein Assistent, der wirklich hilft.